



⑮ **BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES  
PATENTAMT**

⑫ **Patentschrift**  
⑩ **DE 33 47 508 C 2**

⑤① Int. Cl.<sup>5</sup>:  
**G 07 F 17/34**

②① Aktenzeichen: P 33 47 508.3-53  
②② Anmeldetag: 27. 12. 83  
②③ Offenlegungstag: 4. 7. 85  
②⑤ Veröffentlichungstag  
der Patenterteilung: 4. 3. 83

**DE 33 47 508 C 2**

Innerhalb von 3 Monaten nach Veröffentlichung der Erteilung kann Einspruch erhoben werden

⑦③ **Patentinhaber:**  
Bally Wulff Automaten GmbH, 1000 Berlin, DE

⑦④ **Vertreter:**  
Pfenning, J., Dipl.-Ing., 1000 Berlin; Meinig, K.,  
Dipl.-Phys.; Butenschön, A., Dipl.-Ing. Dr.-Ing.,  
Pat.-Anwälte, 8000 München

⑦② **Erfinder:**  
Albrecht, Lutz Bernhard; Alisch, Ralf, 1000 Berlin, DE

⑤⑥ **Für die Beurteilung der Patentfähigkeit  
in Betracht gezogene Druckschriften:**

DE 32 13 400 A1  
DE 32 07 868 A1  
DE 29 11 710 A1

⑤④ Münzspielgerät mit von über Gewinn oder Verlust entscheidenden Anzeigefeldern

**DE 33 47 508 C 2**

BEST AVAILABLE COPY

## Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Münzspielgerät mit von über Gewinn oder Verlust entscheidenden Anzeigefeldern nach der Gattung des Hauptanspruchs.

Bei bekannten Münzspielgeräten werden bei Spielbeginn Gewinnsymbole, die auf Anzeigefeldern erscheinen, in Umlauf gesetzt. Nach zufallsbedingtem Stillstand der Gewinnsymbole gibt die Symbolkombination Auskunft über Gewinn oder Verlust. Bekannte Münzspielgeräte (DE 32 13 400 A1) weisen außerdem eine Risikospieleinrichtung auf, die bei einem bereits erzielten Gewinn über eine Taste in Betätigung gesetzt werden kann. Dabei wird auf einer verschiedenen Gewinnwerte anzeigende Risikoanzeigeleiste der bereits erzielte Gewinn und der erzielbare Gewinn optisch hervorgehoben. Nach Betätigen der Risikotaste wird entschieden, ob der bereits erzielte Gewinn verloren geht oder erhöht wird. Bei diesem Risikospiel kann der Spieler nicht abschätzen, mit welcher Wahrscheinlichkeit er einen Gewinn im Risikospiel erlangen kann. Außerdem muß er, bevor er einen größeren Gewinn erzielen kann, mehrere kleinere Gewinne schon erzielt haben. Dabei kann das Interesse an dem Risikospiel erlahmen, wenn auf dem Weg zu größeren Gewinnen schon bei kleineren Gewinnwerten Verluste erzielt werden. Bei dem genannten Stand der Technik wird bei nicht betätigter Risikotaste ein Zufallsgenerator zum Ausspielen eines nicht wirksamen Risikospiels aktiviert und das Ergebnis wird für den Spieler angezeigt.

Die DE 32 07 868 A1 betrifft einen Geldspielautomaten mit einem Guthabenzähler für Geld- und Sonderspielgewinne, wobei eine Einrichtung zur elektrischen Gewinnermittlung vorgesehen ist, die abhängig von einzelnen Symbolen oder der angezeigten Symbolkombination normale Gewinne oder Sonderspiele gewährt. Dabei ist die Einrichtung zur Gewinnermittlung mit einem Verlustspielerkennung verbunden, der bei einem Verlustspiel im Sonderspielbereich, d. h. bei einem von Nullabweichenden Zählstand des Sonderspielezählers, einen Inkrementierimpuls für den Sonderspielezähler erzeugt, damit der Zählerstand in dem sich an ein Verlustspiel anschließenden Sonderspiel unverändert ist.

Die DE 29 11 710 A1 offenbart ein Geldspielgerät mit mehreren die Symbole tragenden Umlaufkörpern. Weiterhin ist ein aus mehreren Anzeigeelementen bestehendes Anzeigefeld vorgesehen, wobei die einzelnen Anzeigeelemente abhängig von einem der Umlaufkörper aktiviert wurden, der eine zusätzliche Reihe von Gewinnsymbolen trägt. Wenn eine bestimmte Kombination von Anzeigeelementen auf dem Anzeigefeld leuchtet, werden jeweils unterschiedliche Anzahlen von Sonderspielen gewährt.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, derartige bekannte Münzspielgeräte dahingehend zu verbessern und auszubilden, daß dem Spieler zusätzlich zu dem üblichen Risikospiel weitere mögliche Gewinne signalisiert und angezeigt werden, wobei er die gewünschten verschiedenen erzielbaren Gewinne unter Berücksichtigung ihrer Wahrscheinlichkeit selbst anwählen kann.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die kennzeichnenden Merkmale des Hauptanspruchs in Verbindung mit den Merkmalen des Oberbegriffs gelöst. Dadurch, daß zusätzlich eine bei einer vorgegebenen Symbolkombination der ersten Gewinneinrichtung angesprochene zweite Gewinneinrichtung vorgesehen ist, die einerseits mehrere unterschiedliche erzielbare Gewinne und andererseits die diesen Gewinnen zuge-

ordneten unterschiedlichen Gewinnchancen anzeigen, wobei jeder gewünschte Zusatzgewinn mit der zugeordneten Gewinnchance angewählt werden kann, wird dem Spieler ein zusätzliches Spannungsmoment an die Hand gegeben, da er entsprechend seiner momentanen Risikofreudigkeit das Spiel bestimmen kann. Eine derartige Möglichkeit erhöht den Spielanreiz sowohl für risikofreudige als auch für zurückhaltende Spieler. Das Anwählen der einzelnen Gewinnwerte mit den zugeordneten Gewinnchancen kann einerseits manuell über eine oder mehrere Tasten erfolgen oder es wird der höchste Gewinn mit der niedrigsten Gewinnchance vorab eingestellt und nach einem vorgegebenen Zeitraum wird das Anzeigefeld mit dem nächst niedrigen Gewinnwert und der nächst höheren Gewinnchance angesprochen. Der Spieler braucht dann nur über eine Taste die jeweils angezeigte und gewünschte Gewinnkonstellation auszulösen.

Durch die in den Unteransprüchen angegebenen Maßnahmen sind vorteilhafte Weiterbildungen und Verbesserungen möglich. Entsprechend der Gestaltung des übrigen Münzspielgerätes können die Anzeigefelder sich auf einer Walze befinden oder als flächige Leuchtfelder ausgebildet sein.

Die Erfindung ist in der Zeichnung dargestellt und wird in der nachfolgenden Beschreibung näher erläutert.

Die einzige Figur zeigt die schaltungsgemäße Ausgestaltung des Münzspielgerätes nach der vorliegenden Erfindung.

In der Figur sind mit 1 mehrere als Umlaufkörper ausgebildete Symbolträger dargestellt, die auf ihrem Umfang die verschiedenen Symbole tragen. Die Symbole werden über ein im Münzspielgerät vorgesehenes Fenster dem Spieler als Symbolkombination angezeigt. Mit den Umlaufkörpern 1 sind Kodierscheiben 2 verbunden, über die die Information des jeweils angezeigten Symbols an die Auswerteeinrichtung 3 weitergeleitet wird. In der Auswerteeinrichtung 3 sind die Gewinnkombinationen gespeichert und die Symbolkombination auf den Umlaufkörpern 1 wird mit den jeweiligen Gewinnkombinationen verglichen. Erkennt die Auswerteeinrichtung 3, daß die Symbolkombination einer Gewinnkombination entspricht, so gibt sie über Gewinnleitungen 31 die Information an eine zentrale Steuereinheit 4 weiter. Diese Steuereinheit 4 steuert abhängig von der Information auf den Gewinnleitungen 31 in bekannter Weise die Sonderspielanzeige 5, die Münzspeicheranzeige 6 und die Risikospieleinrichtung 11 an, wobei das Risikospiel, wie bekannt, über die Taste 12 in Gang gesetzt werden kann. Die zentrale Steuereinheit 4 ist außerdem mit einer Motorsteuerung 71 für die Motoren der Umlaufkörper 1 verbunden, die den Start und das Anhalten der einzelnen Umlaufkörper entsprechend der von der zentralen Steuereinheit 4 empfangenen Information steuert. Die zentrale Steuereinheit 4, die einen ersten Zufallsgenerator enthält, und die Auswerteeinrichtung sind Bestandteil einer ersten Gewinneinrichtung.

Das Münzspiel weist einen weiteren Umlaufkörper 9 mit einer entsprechenden Kodierscheibe 91 auf, die Bestandteil einer zweiten Gewinneinrichtung 13 sind. Auf den Umfang des Umlaufkörpers 9 sind auf unterschiedlichen Feldern sowohl die erzielbaren Gewinne als auch die Wahrscheinlichkeiten, mit denen die Gewinne gewonnen werden können, aufgezeigt. Beispielsweise ist folgende Teilung denkbar: 100 Sonderspiele mit 2%, 50 SS 4%; 25 SS 8%; 12 SS 15%; 6 SS 30%; 4 SS 50%; 3 SS

75%; 2 SS 100%. Der Umlaufkörper 9 wird von einer weiteren Motorsteuerung 72 angesteuert, die wiederum mit einer zweiten Steuereinheit 8 verbunden ist. Die Information über die auf dem Umlaufkörper 9 angezeigten Gewinnwerte und Wahrscheinlichkeiten erhält die zweite Steuereinheit 8 über die Kodierscheibe 91. Die zweite Steuereinheit 8 ist mit der Auswerteeinrichtung 3 über die Leitung 32 mit der zentralen Steuereinheit 4 mit einem zweiten Zufallsgenerator 81 und einem Vergleichler 82 verbunden. Der Ausgang des Vergleichers geht auf die zentrale Steuereinheit 4. Über eine Taste 10, die an die zweite Steuereinheit 8 angeschlossen ist, kann das zusätzliche Gewinnspiel ausgespielt werden.

Die Funktionsweise des Münzspielgerätes und insbesondere der zweiten Gewinneinrichtung 13 ist wie folgt: Bei einer bestimmten Gewinnkombination, die auf den Umlaufkörper 9 angezeigt wird, zum Beispiel bei einem Gewinn von zwei Sonderspielen, soll die zweite Gewinneinrichtung 13 aktiviert werden. Die Gewinninformation wird der zweiten Steuereinheit 8 von der Auswerteeinrichtung 3 über die Gewinnleitung 32 mitgeteilt. Die zweite Steuereinheit 8 spricht die Motorsteuerung 72 an, die den Umlaufkörper 9 startet und auf den höchsten Gewinnwert mit der kleinsten Chance steuert, zum Beispiel auf 100 SS 2%. Die Information, an welcher Stelle der Umlaufkörper 9 sich befindet, erfolgt über die Kodierscheibe 91. Der Spieler hat dann die Wahl, über die Taste 10 diesen angebotenen Gewinn von 100 Sonderspielen mit einer Wahrscheinlichkeit von 2% zu übernehmen.

Die zweite Steuereinheit 8 weist eine Zeitschaltung auf und wenn nach einem bestimmten Zeitraum, zum Beispiel nach 3 sec, die Taste 10 nicht betätigt wird, wird der Umlaufkörper 9 über die Motorsteuerung 72 auf die nächste Stellung bewegt, in der 50 Sonderspiele mit 4% Wahrscheinlichkeit angeboten werden. Nimmt der Spieler den jeweils angebotenen Gewinn nicht wahr, wird der Umlaufkörper 9 jeweils zum nächst niedrigeren Gewinn mit der nächst höheren Wahrscheinlichkeit schrittweise bewegt, bis bei dem letzten Schritt zwei Sonderspiele mit 100% Wahrscheinlichkeit erreicht ist. Dieser Gewinn wird dann über die zentrale Steuereinheit 4 der Sonderspielanzeige 5 aufgebucht. Wird in einer bestimmten Stellung des Umlaufkörpers 9 die Taste 10 betätigt, so wird über die zweite Steuereinheit 8 der zweite Zufallsgenerator 81 in Gang gesetzt, der bei dem vorliegenden Beispiel aus den Zahlen 1 bis 100 eine Zahl auswählt. Diese Zahleninformation liegt an seinem Ausgang und damit am Eingang des Vergleichers 82 an. An dem weiteren Eingang des Vergleichers 82, der mit der zweiten Steuereinheit 8 verbunden ist, liegt der Wahrscheinlichkeitswert, zum Beispiel 50%. Der Vergleichler 82 stellt fest, ob die von dem zweiten Zufallsgenerator 81 gelieferte Zahl größer oder kleiner als 50 ist und gibt daraufhin ein Gewinnssignal oder ein Verlustsignal an die zentrale Steuereinheit 4 weiter. Hat der Vergleichler 82 einen Gewinn festgestellt, so gibt die zweite Steuereinheit 8 die Information der Höhe des Gewinns, im Beispiel vier Sonderspiele, an die zentrale Steuereinheit 4 weiter, die den Gewinn auf den Sonderspielezähler bzw. die Sonderspielanzeige 5 aufbucht.

Die Angabe der erzielbaren Gewinne sowie deren Wahrscheinlichkeiten sind in der Beschreibung nur beispielsweise angegeben, selbstverständlich können andere Gewinne oder andere Wahrscheinlichkeiten gewählt werden.

In dem beschriebenen Ausführungsbeispiel wird der

Umlaufkörper 9 abhängig von dem von der zweiten Steuereinheit 8 vorgegebenen Zeitraum schrittweise weitergeschaltet. In einem anderen Ausführungsbeispiel ist eine weitere Taste vorgesehen, mit der der Spieler von Hand den Umlaufkörper 9 auf die von ihm gewünschte Stellung schrittweise bewegen kann.

Die zweite Gewinneinrichtung 13 ist in dieser beschriebenen Ausführungsform mit dem Umlaufkörper 9 versehen. Die Anzeigefelder auf dem Umlaufkörper 9 können auch durch einzelne Leuchtenfelder oder Leuchtenreihen ersetzt werden, wobei das jeweilig angesprochene Anzeigefeld durch Beleuchtung hervorgehoben werden kann.

#### Patentansprüche

1. Münzspielgerät mit von über Gewinn oder Verlust entscheidenden Anzeigefeldern, mit einer ersten, eine Steuereinrichtung und eine Zufallseinrichtung aufweisenden Gewinneinrichtung zur Ermittlung eines Gewinns durch Vergleich der auf den Anzeigefeldern dargestellten Symbolkombination mit gespeicherten Gewinnsymbolkombinationen, mit einer Sonderspiel- und einer Risikospieleinrichtung zum Erhöhen eines bereits erzielten Gewinns bei Gefahr, diesen zu verlieren, dadurch gekennzeichnet, daß zusätzlich zur Risikospieleinrichtung (11) eine zweite bei einer durch die erste Gewinneinrichtung vorgegebenen Symbolkombination ansprechende Gewinneinrichtung (13) vorgesehen ist, die eine zweite Steuereinrichtung (8) und eine zweite Zufallseinrichtung (81, 82) aufweist und der zweite Anzeigefelder (9) zugeordnet sind, die mehrere unterschiedliche erzielbare Zusatzgewinne und diesen Zusatzgewinnen zugeordnete unterschiedliche Gewinnchancen anzeigen, daß die einzelnen zweiten Anzeigefelder (9) mit den erzielbaren Zusatzgewinnen und den zugeordneten Gewinnchancen jeweils die zweite Steuereinrichtung (8) zeitlich nacheinander oder über eine Auslösetaste (10) manuell anwählbar sind und daß nach dem Anwählen und dem Betätigen der Auslösetaste (10) die zweite Zufallseinrichtung (81, 82) aktiviert wird und die zweite Gewinneinrichtung (13) abhängig von der angewählten Gewinnchance über Gewinn oder Verlust des angezeigten erzielbaren Zusatzgewinnes entscheidet.

2. Münzspielgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die zweite Gewinneinrichtung (13) nach ihrem Ansprechen das zweite Anzeigefeld (9) mit dem höchsten Zusatzgewinn und der niedrigsten Gewinnchance anwählt und bei Nichtbetätigen der Auslösetaste (10) das zweite Anzeigefeld (9) mit dem nächst niedrigeren Zusatzgewinn mit der nächst höheren Gewinnchance schaltet.

3. Münzspielgerät nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die zweiten Anzeigefelder (9) sich auf einem Umlaufkörper (9) befinden.

4. Münzspielgerät nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß zweiten Anzeigefelder (9) als optisch hervorhebbare Leuchtfelder ausgebildet sind.

5. Münzspielgerät nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Zufallseinrichtung (81, 82) einen Zufallsgenerator (81) und einen Vergleichler (82) aufweist, wobei der Vergleichler (82) die von dem Zufallsgenerator (81) ermittelte

Zahl mit entsprechend den Gewinnchancen vorgegebenen Zahlen vergleicht.

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

5

10

15

20

25

30

35

40

45

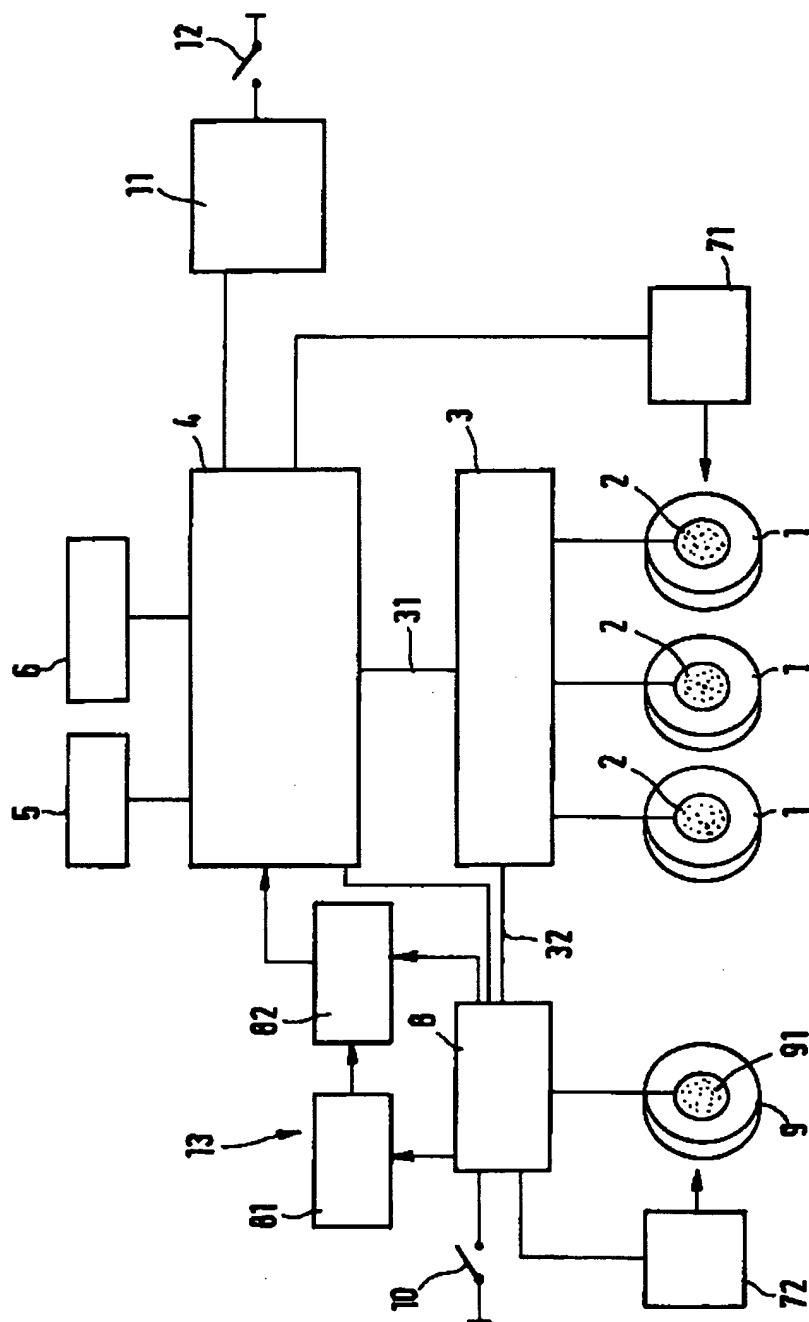
50

55

60

65

- Leerselte -



①9 BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ Offenlegungsschrift  
⑪ DE 3347508 A1

⑤ Int. Cl. 4:  
G07 F 17/34

②1 Aktenzeichen: P 33 47 508.3  
②2 Anmeldetag: 27. 12. 83  
④3 Offenlegungstag: 4. 7. 85

DE 3347508 A1

⑦1 Anmelder:  
Bally Wulff Automaten GmbH, 1000 Berlin, DE

⑦4 Vertreter:  
Pfenning, J., Dipl.-Ing., 1000 Berlin; Meinig, K.,  
Dipl.-Phys., 8000 München; Butenschön, A.,  
Dipl.-Ing. Dr.-Ing., Pat.-Anw., 1000 Berlin

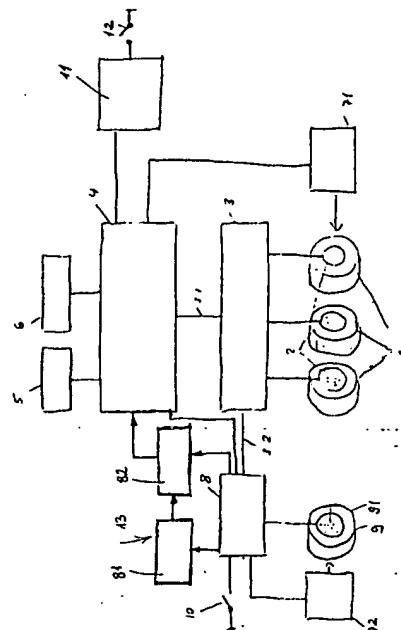


⑦2 Erfinder:  
Albrecht, Lutz Bernhard, 1000 Berlin, DE  
ALISCH, RALF, 10000 BERLIN, DE

Behördenbesitz

⑤4 Münzspielgerät mit von über Gewinn oder Verlust entscheidenden Anzeigefeldern

Es wird ein Münzspielgerät mit von über Gewinn oder Verlust entscheidenden Anzeigefeldern vorgeschlagen, das eine Auswerteeinrichtung zur Auswertung der auf den Anzeigefeldern dargestellten Symbolkombination und eine Risikospieleinrichtung zum Erhöhen eines bereits erzielten Gewinns, bei Gefahr diesen zu verlieren, aufweist. Zusätzlich zur Risikospieleinrichtung ist eine weitere Gewinneinrichtung mit ihr zugeordneten Anzeigefeldern vorgesehen, die bei einer vorgegebenen Symbolkombination angesprochen wird. Auf den Anzeigefeldern sind mehrere unterschiedliche erzielbare Zusatzgewinne und diesen Zusatzgewinnen zugeordnete unterschiedliche Gewinnchancen angezeigt. Die einzelnen Anzeigefelder mit dem gewünschten Zusatzgewinn und der zugeordneten Gewinnchance sind jeweils anwählbar. Nach dem Anwählen und nach dem Betätigen einer Auslösetaste entscheidet eine Zufallseinrichtung abhängig von der angewählten Gewinnchance über Gewinn oder Verlust des angezeigten erzielbaren Zusatzgewinnes.



DE 3347508 A1

## 1 Patentansprüche

1. Münzspielgerät mit von über Gewinn oder Verlust entscheidenden Anzeigefeldern mit einer Auswerteeinrichtung zur Auswertung der auf den Anzeigefeldern dargestellten Symbolkombination und mit einer Risikospiel-  
einrichtung zum Erhöhen eines bereits erzielten Gewinns bei Gefahr, diesen zu verlieren, d a d u r c h g e k e n n -  
z e i c h n e t , daß zusätzlich zur Risikospieleinrichtung (11) eine weitere bei einer vorgegebenen Symbolkombination ansprechende Gewinneinrichtung (13) mit ihr zugeordneten Anzeigefeldern (9) vor-  
gesehen ist, die mehrere unterschiedliche erzielbare Zusatzgewinne und diesen Zusatzgewinnen zugeordnete unterschiedliche Gewinnchancen anzeigen, daß die einzelnen Anzeigefelder mit dem gewünschten Zusatzgewinn und der zugeordneten Gewinnchance jeweils an-  
wählbar sind und daß nach dem Anwählen und dem Betätigen einer Auslösetaste (10) eine Zufallseinrichtung (81,82) abhängig von der angewählten Gewinnchance über Gewinn oder Verlust des angezeigten erzielbaren Zusatzgewinnes entscheidet.
2. Münzspielgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die weitere Gewinneinrichtung (13) nach ihrem Ansprechen das Anzeigefeld mit dem höchsten Zusatzgewinn und der niedrigsten Gewinnchance anwählt und bei Nichtbetätigen der Auslösetaste (10) das Anzeigefeld mit dem nächst niedrigeren Zusatzgewinn mit der nächst höheren Gewinnchance schaltet.



- 1      3. Münzspielgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die einzelnen Anzeigefelder der weiteren Gewinneinrichtung (13) über mindestens eine Taste anwählbar sind.
- 5      4. Münzspielgerät nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Anzeigefelder sich auf einem Umlaufkörper (9) befinden.
- 10     5. Münzspielgerät nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Anzeigefelder als optisch hervorhebbare Leuchtfelder ausgebildet sind.
- 15     6. Münzspielgerät nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Zufallseinrichtung einen Zufallsgenerator (81) und einen Vergleicher (82) aufweist, wobei der Vergleicher (82) die von dem Zufallsgenerator (81) ermittelte Zahl mit entsprechend
- 20                    den Gewinnchancen vorgegebenen Zahlen vergleicht.

25

30

35

Henkel, Pfenning, Feiler, Hänzeler & Meinig

3347508

Patentanwälte

European Patent Attorneys  
Zugelassene Vertreter vor dem  
Europäischen Patentamt

Dr. phil. G. Henkel, München  
Dipl.-Ing. J. Pfenning, Berlin  
Dr. rer. nat. L. Feiler, München  
Dipl.-Ing. W. Hänzeler, München  
Dipl.-Phys. K. H. Meinig, Berlin  
Dr.-Ing. A. Butenschön, Berlin

Kurfürstendamm 170  
D-1000 Berlin 15

Tel.: 030/8 81 20 08-09  
Telex: 05 29 802 hnkl d  
Telegramme: Seilwehrpatent

27. Dezember 1983  
Bt/schu

Patentanwälte Kurfürstendamm 170, D-1000 Berlin 15

- 3 -

5175

Bally WULFF AUTOMATEN GMBH  
Tauentzienstraße 6, 1000 Berlin 30

---

Münzspielgerät mit von über Gewinn oder Verlust entscheidenden  
Anzeigefeldern

---

1

- 4 -

5

10

15 Münzspielgerät mit von über Gewinn oder Verlust  
entscheidenden Anzeigefeldern

Die Erfindung betrifft ein Münzspielgerät mit  
von über Gewinn oder Verlust entscheidenden  
20 Anzeigefeldern nach der Gattung des Hauptanspruchs.

Bei bekannten Münzspielgeräten werden bei Spiel-  
beginn Gewinnsymbole, die auf Anzeigefeldern  
erscheinen, in Umlauf gesetzt. Nach zufallsbe-  
25 dingtem Stillstand der Gewinnsymbole gibt die  
Symbolkombination Auskunft über Gewinn oder Verlust.  
Bekannte Münzspielgeräte weisen außerdem eine  
Risikospieleinrichtung auf, die bei einem  
bereits erzielten Gewinn über eine Taste in  
30 Betätigung gesetzt werden kann. Dabei wird auf  
einer verschiedene Gewinnwerte anzeigende Risiko-  
anzeigeleiste der bereits erzielte Gewinn und  
der erzielbare Gewinn optisch hervorgehoben.  
Nach Betätigen der Risikotaste wird entschieden,  
35 ob der bereits erzielte Gewinn verloren geht oder

- 1 erhöht wird. Bei diesem Risikospiel kann der  
Spieler nicht abschätzen, mit welcher Wahr-  
scheinlichkeit er einen Gewinn im Risikospiel  
erlangen kann. Außerdem muß er, bevor er  
einen größeren Gewinn erzielen kann, mehrere  
5 kleinere Gewinne schon erzielt haben. Dabei  
kann das Interesse an dem Risikospiel erlahmen,  
wenn auf dem Weg zu größeren Gewinnen schon  
bei kleineren Gewinnwerten Verluste erzielt  
werden.
- 10 Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, der-  
artige bekannte Münzspielgeräte dahingehend  
zu verbessern und auszubilden, daß dem Spieler  
zusätzlich zu dem üblichen Risikospiel weitere  
15 mögliche Gewinne signalisiert und angezeigt  
werden, wobei er die gewünschten verschiedenen  
erzielbaren Gewinne unter Berücksichtigung ihrer  
Wahrscheinlichkeit selbst anwählen kann.
- 20 Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die  
kennzeichnenden Merkmale des Hauptanspruchs  
in Verbindung mit den Merkmalen des Oberbegriffs  
gelöst. Dadurch, daß zusätzlich eine bei einer  
vorgegebenen Symbolkombination angesprochene  
25 Gewinneinrichtung vorgesehen ist, die einerseits  
mehrere unterschiedliche erzielbare Gewinne  
und andererseits die diesen Gewinnen zugeordneten  
unterschiedlichen Gewinnchancen anzeigen, wobei  
jeder gewünschte Zusatzgewinn mit der zuge-  
30 ordneten Gewinnchance ausgewählt werden kann,  
wird dem Spieler ein zusätzliches Spannungsmoment  
an die Hand gegeben, da er entsprechend  
seiner momentanen Risikofreudigkeit das Spiel  
bestimmen kann. Eine derartige Möglichkeit erhöht  
35 den Spielanreiz sowohl für risikofreudige als auch

1 für zurückhaltende Spieler.

5 Durch die in den Unteransprüchen angegebenen Maßnahmen sind vorteilhafte Weiterbildungen und Verbesserungen möglich. Das Anwählen der einzelnen Gewinnwerte mit den zugeordneten Gewinnchancen kann einerseits manuell über eine oder mehrere Tasten erfolgen oder es wird der höchste Gewinn mit der niedrigsten Gewinnchance vorab eingestellt und nach einem vorgegebenen Zeitraum wird das Anzeigefeld mit dem  
10 nächst niedrigen Gewinnwert und der nächst höheren Gewinnchance angesprochen. Der Spieler braucht dann nur über eine Taste die jeweils angezeigte und gewünschte Gewinnkonstellation auszulösen. Entsprechend der Gestaltung des  
15 übrigen Münzspielgerätes können die Anzeigefelder sich auf einer Walze befinden oder als flächige Leuchtfelder ausgebildet sein.

20 Die Erfindung ist in der Zeichnung dargestellt und wird in der nachfolgenden Beschreibung näher erläutert.

25 Die einzige Figur zeigt die schaltungsgemäße Ausgestaltung des Münzspielgerätes nach der vorliegenden Erfindung.

30 In der Figur sind mit 1 mehrere als Umlaufkörper ausgebildete Symbolträger dargestellt, die auf ihrem Umfang die verschiedenen Symbole tragen. Die Symbole werden über ein im Münzspielgerät vorgesehenes Fenster dem Spieler als Symbolkombination angezeigt. Mit den Umlaufkörpern 1 sind Kodierscheiben 2 verbunden, über die die  
35 Information des jeweils angezeigten Symbols

1 an die Auswerteeinrichtung 3 weitergeleitet wird.  
In der Auswerteeinrichtung 3 sind die Gewinn-  
kombinationen gespeichert und die Symbol-  
kombination auf den Umlaufkörpern 1 wird mit  
den jeweiligen Gewinnkombinationen verglichen.  
5 Erkennt die Auswerteeinrichtung 3, daß die  
Symbolkombination einer Gewinnkombination  
entspricht, so gibt sie über Gewinnleitungen  
31 die Information an eine zentrale Steuereinheit  
4 weiter. Diese Steuereinheit 4 steuert abhängig  
10 von der Information auf den Gewinnleitungen 31  
in bekannter Weise die Sonderspielanzeige 5,  
die Münzspeicheranzeige 6 und die Risikospiel-  
einrichtung 11 an, wobei das Risikospiel, wie  
bekannt, über die Taste 12 in Gang gesetzt werden  
15 kann. Die zentrale Steuereinheit 4 ist außerdem  
mit einer Motorsteuerung 71 für die Motoren der  
Umlaufkörper 1 verbunden, die den Start und  
das Anhalten der einzelnen Umlaufkörper entsprechend  
der von der zentralen Steuereinheit 4 empfangenen  
20 Information steuert.

Das Münzspiel weist einen weiteren Umlaufkörper  
9 mit einer entsprechenden Kodierscheibe 91 auf,  
die Bestandteil einer weiteren Gewinneinrichtung  
25 13 sind. Auf den Umfang des Umlaufkörpers 9  
sind auf unterschiedlichen Feldern sowohl die  
erzielbaren Gewinn als auch die Wahrscheinlich-  
keiten, mit denen die Gewinne gewonnen werden  
können, aufgezeigt. Beispielsweise ist folgende  
30 Teilung denkbar: 100 Sonderspiele mit 2%,  
50 SS 4%; 25 SS 8%; 12 SS 15%; 6 SS 30%; 4 SS 50%;  
3 SS 75%; 2 SS 100%. Der Umlaufkörper 9 wird von  
einer weiteren Motorsteuerung 72 angesteuert,  
die wiederum mit einer weiteren Steuereinheit 8  
35 verbunden ist. Die Information über die auf dem

1 Umlaufkörper 9 angezeigten Gewinnwerte und  
 Wahrscheinlichkeiten erhält die weitere  
 Steuereinheit 8 über die Kodierscheibe 91.  
 Die weitere Steuereinheit 8 ist mit der Auswerte-  
 einrichtung 3 über die Leitung 32 mit der  
 5 zentralen Steuereinheit 4 mit einem Zufalls-  
 generator 81 und einem Vergleicher 82 ver-  
 bunden. Der Ausgang des Vergleichers geht  
 auf die zentrale Steuereinheit 4. Über eine  
 Taste 10, die an die weitere Steuereinheit 8  
 10 angeschlossen ist, kann das zusätzliche Gewinn-  
 spiel ausgespielt werden.

Die Funktionsweise des Münzspielgerätes und  
 insbesondere der weiteren Gewinneinrichtung  
 15 13 ist wie folgt: Bei einer bestimmten Gewinn-  
 kombination, die auf den Umlaufwalzen 1 ange-  
 zeigt wird, zum Beispiel bei einem Gewinn von  
 zwei Sonderspielen, soll die weitere Gewinnein-  
 richtung 13 aktiviert werden. Die Gewinninforma-  
 20 tion wird der weiteren Steuereinheit 8 von der  
 Auswerteeinrichtung 3 über die Gewinnleitung 32  
 mitgeteilt. Die weitere Steuereinheit 8 spricht  
 die Motorsteuerung 72 an, die den Umlaufkörper 9  
 startet und auf den höchsten Gewinnwert mit der  
 25 kleinsten Chance steuert, zum Beispiel auf  
 100 SS 2%. Die Information, an welcher Stelle  
 der Umlaufkörper 9 sich befindet, erfolgt über  
 die Kodierscheibe 91. Der Spieler hat dann die  
 Wahl, über die Taste 10 diesen angebotenen Gewinn  
 30 von 100 Sonderspielen mit einer Wahrscheinlichkeit  
 von 2% zu übernehmen.

- 1 Die weitere Steuereinheit 8 weist eine Zeit-  
schaltung auf und wenn nach einem bestimmten  
Zeitraum, zum Beispiel nach 3 sec, die Taste  
10 nicht betätigt wird, wird der Umlaufkörper  
5 9 über die Motorsteuerung 72 auf die nächste  
Stellung bewegt, in der 50 Sonderspiele mit  
4% Wahrscheinlichkeit angeboten werden. Nimmt  
der Spieler den jeweils angebotenen Gewinn  
nicht wahr, wird der Umlaufkörper 9 jeweils  
zum nächst niedrigeren Gewinn mit der nächst  
10 höheren Wahrscheinlichkeit schrittweise bewegt,  
bis bei dem letzten Schritt zwei Sonderspiele  
mit 100% Wahrscheinlichkeit erreicht ist.  
Dieser Gewinn wird dann über die zentrale  
Steuereinheit 4 der Sonderspielanzeige 5 aufge-  
15 bucht. Wird in einer bestimmten Stellung des  
Umlaufkörpers 9 die Taste 10 betätigt, so wird  
über die weitere Steuereinheit 8 der Zufalls-  
generator 81 in Gang gesetzt, der bei dem  
vorliegenden Beispiel aus den Zahlen 1 bis 100  
20 eine Zahl auswählt. Diese Zahleninformation  
liegt an seinem Ausgang und damit am Eingang  
des Vergleichers 82 an. An dem weiteren Eingang  
des Vergleichers 82, der mit der weiteren Steuer-  
einheit 8 verbunden ist, liegt der Wahrschein-  
25 lichkeitswert, zum Beispiel 50 (%). Der Vergleich  
82 stellt fest, ob die von dem Zufallsgenerator  
81 gelieferte Zahl größer oder kleiner als  
50 ist und gibt daraufhin ein Gewinnsignal  
oder ein Verlustsignal an die zentrale  
30 Steuereinheit 4 weiter. Hat der Vergleich 82  
einen Gewinn festgestellt, so gibt die weitere  
Steuereinheit 8 die Information der Höhe des  
Gewinns, im Beispiel vier Sonderspiele, an die  
zentrale Steuereinheit 4 weiter, die den Gewinn  
35 auf den Sonderspielezähler bzw. die Sonderspiel-



1 anzeige 5 aufbucht.

Die Angabe der erzielbaren Gewinne sowie deren  
Wahrscheinlichkeiten sind in der Beschreibung  
nur beispielsweise angegeben, selbstverständlich  
5 können andere Gewinne oder andere Wahrschein-  
lichkeiten gewählt werden.

In dem beschriebenen Ausführungsbeispiel wird  
der Umlaufkörper 9 abhängig von dem von der  
10 weiteren Steuereinheit 8 vorgegebenen Zeitraum  
schrittweise weitergeschaltet. In einem anderen  
Ausführungsbeispiel ist eine weitere Taste  
vorgesehen, mit der der Spieler von Hand den  
Umlaufkörper 9 auf die von ihm gewünschte  
15 Stellung schrittweise bewegen kann.

Die zusätzliche Gewinneinrichtung 13 ist in  
dieser beschriebenen Ausführungsform mit dem  
Umlaufkörper 9 versehen. Die Anzeigefelder auf  
20 dem Umlaufkörper 9 können auch durch einzelne  
Leuchtenfelder oder Leuchtenreihen ersetzt werden,  
wobei das jeweilig angesprochene Anzeigefeld  
durch Beleuchtung hervorgehoben werden kann.

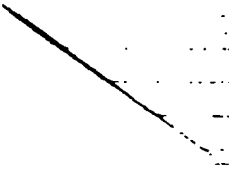
25

30

35

*M.*

**27. Dezember 1983**



BAD ORIGINAL

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning  
Operations and is not part of the Official Record**

**BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ **BLACK BORDERS**
- ☐ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- ☐ **FADED TEXT OR DRAWING**
- ☐ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- ☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**
- ☐ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- ☐ **GRAY SCALE DOCUMENTS**
- ☐ **LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- ☐ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- ☐ **OTHER: \_\_\_\_\_**

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.**